

The Iceman and love?

Von GregLestrade

Kapitel 1: Kapitel 1

Hi,

seit bitte nicht allzu streng zu mir, dies ist meine erste Sherlock Fanfiktion
Ich wünsche euch viel Spaß damit. ^^

Über das ein oder andere Review würde ich mich freuen um zu sehen wie die
Geschichte bei euch ankommt

LG Hikari Namikaze

Sie verließ gerade das Scotland Yard und vergrub ihre Hände sofort in den Manteltaschen, es war Winter und eine kleine Schicht Schnee lag schon auf den Straßen. Sie sah müde in den Himmel, es fing schon wieder an zu schneien. Sie liebte den Schnee, schon seit sie ein kleines Mädchen war, selbst ihren großen Bruder Greg hatte sie immer dazubekommen mit ihr raus zu gehen um im Schnee zu spielen und genau mit diesem traf sie sich jetzt in einem Café. Megan hatte Nachtschicht gehabt und würde nach dem Treffen erstmal in ihre Wohnung fahren und schlafen, es war eine lange Nacht gewesen, in der einfach nichts passiert war, nur Dokumente abarbeiten. Als sie das Café betrat sah sie sich um und erblickte ihren Bruder, was sie sofort lächeln ließ und ging sofort zu ihm. „Guten Morgen Meg“ begrüßte er sie und umarmte sie als sie ihren Mantel und Schal abgelegt hatte.

„Guten Morgen Greg“ begrüßte sie ihn lächelnd, erwiderte seine Umarmung und setzte sich, sie beide bestellten sich erstmal ihr Frühstück. Die zwei Geschwister mussten eine Weile warten und unterhielten sich über den letzten Fall, „Ja, Sherlock konnte uns wieder helfen obwohl Sally nicht sehr angetan war davon, naja sie ja seit Anfang an nicht begeistert von ihm, durch Sherlock konnten wir schon den ein oder anderen Fall lösen“ sagte Greg und Megan lächelte. „Ja das glaub ich, aber es waren doch schon mehr als nur der ein oder andere Fall Greg.

Philip ist ja auch nicht sonderlich angetan von Sherlock, aber wer kann es Sherlock verübeln“ sagte sie lachend. „Hattest du schon mal einen Fall mit ihm?“ fragte Greg verwundert da er sich nicht erinnern konnte das da mal ein Fall gewesen wäre. „Nein, nicht direkt ich hab Sherlock und John mal bei uns im Scotland Yard getroffen, da wollten sie dich sprechen, aber da warst du nicht da also hab ich mich darum gekümmert, war damals nur eine Kleinigkeit gewesen, er ist zwar sehr eigen, aber ich

denke nicht so abfällig wie Sally oder Philip“ erklärte sie ihrem großen Bruder und schon kam ihr Frühstück. „Achso und ich dachte schon, er hat dich auch deduziert oder?“ fragte er dann und trank einen Schluck seines Kaffees. „Und wie er das hat, zuerst war ich sehr genervt von ihm, aber das hat sich nach einer weile gelegt., Ich muss zugeben das ist ziemlich beeindruckend , also wie er das macht“ antwortete sie ihm und trank was von ihrem Tee. „Ja, aber bringt mich immer wieder auf die Palme“ sagte er seufzend, „Ach das packst du schon Brüderchen, außerdem hast du ja noch John der Sherlock etwas ausbremst oder?“ neckte sie ihn und frühstückten weiter, bis Greg los musste. Sie bezahlte für sie beide, nächstes mal wäre es Greg der die Rechnung übernehmen würde, kurz darauf verließ sie dann das Café.

Es fing schon wieder an zu schneien was ihr wieder ein Lächeln in ihr Gesicht zauberte. Megan hatte vor kurz in die Stadt zu gehen und danach sofort nach hause, denn sie brauchte etwas Schlaf, vielleicht ein oder zwei Stunden, doch auf dem Weg bemerkte sie einen schwarzen Wagen, was sie ziemlich verdächtig fand. Er folgte ihr schon seit sie das Café verlassen hatte, sie drehte sich um und wollte wieder weiter gehen als aus dem Wagen eine braunhaarige Frau ausstieg, „Was wollen sie von mir?“ fragte Megan sauer, notfalls hätte sie ihre Pistole griffbereit. „Beruhigen sie sich und steigen sie in den Wagen ein. Er erwartet sie schon“ sagte die Frau, „Vergessen sie es und richten sie wem auch immer aus, das ich kein Interesse habe“ sagte sie und drehte ihr den Rücken zu und lief weiter. „Boss? Sie kommt nicht“ sagte Anthea in ihr Handy, „Sie wird sich noch besinnen“ sagte Mycroft, der gerade in einem Park war, auch die britische Regierung brauchte mal eine Pause. Megan drehte sich um und bemerkte das ihr der Wagen nicht mehr folgte, zum Glück, doch jetzt hatte sie die Lust verloren um in die Stadt zu gehen und lief durch einen Park, in dem sich auch gerade Mycroft befand. Sie lief schon eine Weile als sie Mycroft erblickte, //Das durfte jetzt doch nicht wahr sein// dachte sie sauer. Megan sah sie ihn genervt an, auch wenn er die Regierung war, verhielt sie sich ihm gegenüber ganz normal, wieso sollte sie auch eingeschüchtert sein? Sie war die Schwester von Greg Lestrade und dieser gab Sherlock immer wieder Fälle und wenn Mycroft nicht wollte das Greg damit aufhörte würde er sie schon in Ruhe lassen. „Ich hab eine Nachtschicht hinter mir und will jetzt schlafen also wenn sie mich bitte entschuldigen würden“ sagte sie und wollte weiter laufen.

„Aber, aber, sie wissen doch noch gar nicht um was es geht“ sagte Mycroft mit einem Lächeln das seine Augen nicht erreichte. „Und wenn schon, ich kann sie ja mal gerne vom schlafen abhalten“ sagte sie sauer aber als sie das Lächeln von Mycroft sah, lief sie rot an und sagte sofort, „S-So hab ich das doch gar nicht gemeint“ stammelte sie. „Natürlich Sergant Lestrade“ sagte Mycroft nur, diese sah ihn nun beleidigt an und wollte darauf etwas erwidern als auf einmal mehrere maskierte Männer auftauchten, sie zückte sofort ihre Waffe und schoss auf einen in der Nähe von Mycroft. Dieser hatte sein Regenschirm auseinandergebaut und hielt eine Waffe in der Hand und verteidigte sich, bei genauem Hinschauen, sah sie das es sich um einen Degen handelte. „Ich wusste ja gar nicht das sie sowas in ihrem Schirm verstecken“ sagte sie mit einem leichten grinsen und verteidigte sich.

„Oh glauben sie mir, es gibt so vieles was sie nicht über mich wissen“ sagte Mycroft. „Und ich glaube ich will es auch gar nicht wissen“ sagte sie und schoss auf einen ihrer Angreifer. Sie wollte Mycroft gerade warnen doch da wurde sie schon in die Schulter

geschossen und niedergeschlagen. Mycroft hörte nur noch den Knall des Schusses und wie Megan zu Boden fiel, kurz danach fiel auch Mycroft zu Boden. Die Angreifer packten Megan und Mycroft und verfrachteten die zwei in einen schwarzen Van, aber nicht vorher sie an Händen und Füßen zu fesseln. Megan bekam nur grob was auf ihre Schusswunde geklebt, denn sie sollte die Fahrt überleben. Ein gewisser schwarzhaariger Mann hatte alles beobachtet und grinste hämisch, na also, er hatte jemand neues gefunden mit dem er Mycroft Holmes erpressen konnte.

Tbc